

JULIANE KLEIN: Aus der Wand die Rinne (1996 – 2014)

„Aus der Wand die Rinne“ heißt ein Projekt der bildenden Künstlerin Britta Brückner, die ein Cello gebaut und dazu eine Raumsulptur entworfen hat. Man sieht eine dreiteilige, schmale Rinne, die aus der Wand kommt. Ihre Segmente werden durch Wachs gehalten, das auf den Boden fließt. Es entsteht eine Wechselwirkung mit der Musik. „Während der Aufführung verbanden sich optischer und musikalischer Raum“, erinnert sich Britta Brückner: „Es war, als ob die Töne der Musik den Fluss des Wachses nacherzählten.“

Juliane Klein reduziert die Raumsulptur auf ihre Idee: Das Fließen ist gleichzeitig der Halt. Dieses Fließen erzeugt – übertragen auf die kompositorische Arbeit – eine Work-in-Progress-Situation. „Aus der Wand die Rinne“ von Juliane Klein besteht aus mehreren Solostücken, die auch in beliebigen Kombinationen simultan gespielt werden können. Die größtenteils unberechenbare und nicht exakt festzulegende Gleichzeitigkeit rückt das Moment der Einmaligkeit jeder Aufführung besonders ins Bewusstsein. Den Interpreten werden ihre gewohnten Sicherheitsnetze genommen: „Da ist von vornherein definitiv klar“, erklärt Juliane Klein, „dass das, was in der Probe gut gelaufen ist und herrlich klang, so abends nicht wiederholbar sein wird. Die Interpreten müssen sich also jedes Mal neu und intensiv mit größtmöglicher Präsenz einbringen, um eine gelungene Aufführung zu erreichen. Im allgemeinen Bewusstsein wird das Gute gern festgeschrieben: so ist es gelungen, das ist das non plus ultra und so rufen wir es wieder ab. Man macht sich meist gar nicht klar, dass eine gelungene Interpretation einfach nur eine von unendlich vielen Interpretationsmöglichkeiten ist.“

In den Jahren 1996 bis 2014 hat Juliane Klein insgesamt vierzehn verschiedene Solostücke aus der Werkgruppe „Aus der Wand die Rinne“ geschrieben:

Aus der Wand die Rinne 1:	Violoncello
Aus der Wand die Rinne 2:	Violine
Aus der Wand die Rinne 3:	Oboe
Aus der Wand die Rinne 4:	Akkordeon
Aus der Wand die Rinne 5:	Klavier
Aus der Wand die Rinne 6:	Klarinette
Aus der Wand die Rinne 7:	Schlagzeug *
Aus der Wand die Rinne 8:	Saxophon
Aus der Wand die Rinne 9:	Horn
Aus der Wand die Rinne 10:	Elektronik
Aus der Wand die Rinne 11:	Theremin *
Aus der Wand die Rinne 12:	Video
Aus der Wand die Rinne 13:	Flöte
Aus der Wand die Rinne 14:	Kontrabass

* Diese Version wurde in ihrer derzeitigen Fassung (Stand 2018) von Juliane Klein zurück gezogen.

Anmerkungen für eine Simultanaufführung als Kammermusik

- 1** Jede mögliche Kombination der Solo-Werke – von der Duobesetzung bis zur Ensemblegröße – kann als Kammermusik gespielt werden.

- 2 a** Zuerst studiert jeder Interpret sein Solostück selbständig ein und spielt es den anderen beteiligten Interpreten vor.

- 2 b** Erst nach diesem „Sich-gegenseitig-Zuhören“ wird in Kammermusikbesetzung geprobt.

- 3 a** Alle Soli beginnen gleichzeitig.

- 3 b** Jeder Instrumentalist bringt seine Solo-Stimme bestmöglich in den kammermusikalischen Kontext ein.

- 3 c** Keine weiteren Absprachen, keine Treffpunkte, keine Orientierungshilfen, keine Übereinkünfte zu Abfolgen, Pausen, Tempi etc.

- 4** Bei gelungener Interpretation werden alle beteiligten Soli ungefähr zeitgleich zu Ende sein.